



Legung der Kirche, Maria Heimgang in Jerusalem ...

Das Märchen vom neuen Weltwey. Die Nachricht des ...

Veranstaltungen. Der Generaldirektor des Centralverbandes ...

Abgelehntes Patronatsrecht. In der Bezirksynode zu Wiesbaden ...

Der Landesausbau der nationalliberalen Partei im Königreich Sachsen ...

Das Braunschweig. Wie in Braunschweig offiziell verlautet ...

Kontroversen. Nach der vorläufigen Mitteilung des Reichstages ...

Die Sozialdemokratie und ihre Vorkämpfer. Der ...

China. Die offiziellen Protokolle über die dritte und vierte Sitzung ...

Präsident Krüger.

Die Rundgebung von Schullehrern im Hann. welche für ...

Der Krieg in Südafrika. Gestern Abend ging in London das Gerücht, General ...

Ausland. Ungarn. Ein Telegramm der A. N. N. aus Petersburg ...

Erstien. Das Verhältnis zu Portugal. In London wird berichtet, daß zwischen England und Portugal ...

Provinz Sachsen und Umgebung. 1. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

2. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

3. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

4. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

5. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

6. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

7. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

8. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

9. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

10. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

320 männliche und 366 weibliche, zusammen 686 Einwohner; ...

20. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

21. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

22. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

23. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

24. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

25. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

26. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

27. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

28. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

29. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

30. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

31. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

32. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

33. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

34. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

35. Nottleben, 11. Dez. (Schlußergebnis). Die ...

**Wahlzettel, 11. Dez. (Die Wollzählung)** Ist der untere Teil folgendes Ergebnis: Es sind vorhanden 1339 männliche, 1405 weibliche und 24 Militärpersonen, zusammen also 2773 Personen. Am Spätere 1895 betrug die Einwohnerzahl 24 150 Personen, folglich sind im Jahre 1896 Personen innerhalb der letzten fünf Jahre vermehrt.

**Wahlzettel, 11. Dez. (Sozialdemokratische Agitation.)** Die Ehrenbürger in Magdeburg hat sich vermindert, 53 Ehrenbürger, welche sich an den Bestrebungen der sozialdemokratischen Ehrenbürgervereine teilgenommen haben, zu entlassen. Dagegen betrifft die Magdeburger Zeitung: Es ist leider eine Tatsache, daß die Agitation des Verbandes in diesem Herbst wieder außerordentlich häufig eingeleitet hat; namentlich in Mitteldeutschland sind die Agenten des Verbandes sehr eifrig gewesen. Das der sozialdemokratischen Ehrenbürger eine sehr schwere Gefahr für den Staat werden kann, kann nicht mehr bezweifelt werden; es ist auf den internationalen Kongress der Ehrenbürger und in sozialdemokratischen Vereinen überholt darauf hingewiesen worden, daß, wenn die Ehrenbürger für die volle Ration gewonnen würden, die ganze Lage veränderte wäre. Bei dem Fortschreiten der Schaffung von Truppen, von Kosten u. v. große Schwierigkeiten, wenn die Ehrenbürger sich den Streikenden anschließen. Die Gefahr, in welche er ganze Organismus des Staates geriete, wenn plötzlich der ganze Verkehr still, bräuh nicht weiter ausgemalt zu werden.

**Magdeburg, 12. Dezember. (Viellesche.)** Dem Kaiserlichen Gesundheitsamt zu Berlin ist der Ausbruch der Maul- und Klauenerkrankung von Schloß Viehhof zu Magdeburg am 10. Dezember 1900 gemeldet worden.

**Magdeburg, 12. Dezember. (Geburt.)** Am 7. ds. Mts. ist dem Arbeiter Franz Kleinrichs Ehefrau zu Doyntenberg ein Sohn geboren, welcher ohne Arme zu Welt gekommen ist. Seit dessen Fuß am linken Schulterhaken ein Fleischklumpen mit zwei Fingern, der Reifezeit mit einem Spand aufweist. Im rechten Schulterhaken befindet sich ein kleiner Knötchen. Das Kind ist im übrigen normal gebaut und hat ein Gewicht von 7-8 Pfund.

**Magdeburg, 11. Dez. (Sammlung.)** Bei dem Vortrag des hiesigen Vortrags zum Wollens Streik sind für unsere in China findenden Truppen bis zum 287622 Mt. eingegangen, von denen 2655,10 Mt. an die Kaufleute in Berlin eingelangt sind.

**Cochran, 11. Dez. (Kaiser Direktor.)** Der stellvertretende Direktor Professor Dr. Wiedner wurde vom Magistrat zum Direktor der hiesigen Volkshochschule ernannt.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Eine ganz außerordentlich seltene.)** Die Frau der Kaiser, wie erst jetzt bekannt wird, einem alten Soldaten beiseit, der den Todestag bei Mainz in Tour mitbrachte: „Sie haben Tod und Verderben geliebt, wir haben es nicht geliebt“, so hat Friedrichs befehlsmäßig diesen Todestag bezeugt. Die 7 Kinder der Kaiserin, die 11 Frauen haben sich bei dem Kaiser in der Kaiserin zu großer Sorgfältigkeit und die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Aus der.)** Die Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

Ist der Oberleiter an der dortigen Mecklenburg August Weidemann, der in diesem Ansehen stand, nach langen Jahren gestorben.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Magdeburg, 11. Dez. (Für unsere.)** Das Ergebnis der Wollzählung ist für unsere Stadtgemeinde nicht erheben. Es wurden 3524 ortsangehörige Personen gegen 3874 im Jahre 1895 gezählt, der Abgang in den letzten fünf Jahren beträgt also 350 Personen. Der Grund liegt in der Konstante augenscheinlich darin, daß unsere Bevölkerung nicht so sehr zunimmt, als die Umwälzung des Gesamtsummes in eine Weise, die von der Migration hergeleitet wurde und im Hinblick auf den schwer belasteten Stadtbau im Wert gelegt werden müßte.

**Schwarze Seid.-Robe Mk. 13,80**

**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hof)** Zürich.

**Höpfner & Pieperhoff.**  
Anfertigung vornehmer Photographien.  
Nur Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

**Jagdwesten**  
empfehlen  
in grosser Auswahl  
**H.C. Weddy-Pönicke,**  
Leipzigerstrasse 6.



## Reizende Festgeschenke

empfehlen in großer Anzahl

# A. L. Müller & Co.

Gr. Steinstraße 14, Ecke Mittelstraße.

Specialität: **Alle Neuheiten der Wirthschaftsbranche.**

Reinnickel- und Nickelplattirte Küchen- und Tafelgeräthe.

Kaffeekannen, Theekannen, Esstischgeräthe, Zuckerboxen, Kaffeemaschinen, Theemaschinen, Theekläufer, Theekücher, Tortenplatten, Käseplatten, Butterboxen, Brauenschüsseln, Weinflüßler, Weinfaßer, Saftkannen, Obsttische, Obstschalen, Zuckerschalen, Salatschüsseln, Gatedosen, Caviardosen, Puddingformen, Brotkörbe, Bräuteller, Brautkränze, Eßig- und Delmenagen etc. etc.

**Nur prima Qualitäten.**



## Günstiges Wein-Angebot.

Nachdem unsere neu eingekauften Weine in mehreren Ladungen angekommen, gelagert und auf Flaschen gefüllt sind, empfehlen wir dieselben in nachstehendem Sortiment und betonen immer wieder, dass wir in jeder Preisklasse eine ganz vorzügliche, sorgfältigst gewählte Qualität bieten, die sich durch Reinheit, natürliches Bouquet, feinen Geschmack und gute Bekömmlichkeit auszeichnen.

### Mosel- und Rheinweine.

1898er Obermoseler	Fl. 0,50 Mk.	1897er Laubenheimer	Fl. 0,75 Mk.
1897er Fankeler	„ 0,60 „	1897er Jugenheimer	„ 0,90 „
„ Valwiger	„ 0,75 „	1895er Dienheimer	„ 1,00 „
„ Müdenener	„ 0,90 „	1897er Oppenheimer	„ 1,00 „
1899er Valwiger Auslese	„ 1,00 „	1896er Johannsberger	„ 1,25 „
1897er Glotter Auslese	„ 1,00 „	1895er Nackenheimer	„ 1,50 „
„ Enkircher	„ 1,25 „	1897er Erbacher	„ 1,75 „
„ Waldraicher	„ 1,50 „	1895er Erbacher Auslese, Palstmannsches Gut	„ 2,00 „
1899er Obermoseler	„ 1,50 „	1895er Hochheimer Berg	„ 2,50 „
1897er Filsener	„ 1,75 „	1893er Halkgarter Riesling	„ 2,50 „
„ Filsener Auslese	„ 1,75 „	1897er Winkler Steinacker	„ 2,50 „
„ Uerziger	„ 2,00 „	1893er Mittelheimer Auslese	„ 3,00 „
„ Trarbacher	„ 2,00 „	1895er Würzburger Steinwein	„ 3,00 „
„ Graacher Tirlay	„ 2,50 „	1895er Olan Johannsberger	„ 3,50 „
„ Scharzberger	„ 3,00 „	1895er Mittelheimer Edelmann	„ 4,00 „

### Bordeauxweine.

1895er Medoc Margaux	Fl. 0,80 Mk.	1896er Entre deux Mers	Fl. 1,50 Mk.
„ Emilion	„ 0,90 „	1893er Graves	„ 2,00 „
„ St. Julien	„ 1,00 „	„ Haut Sauternes	„ 3,00 „
„ Chateau d'Arhan	„ 1,25 „	1895er Chateau Yquem	„ 4,00 „
„ „ Beycheville	„ 1,50 „	1890er Preignac	„ 4,00 „
„ „ Larose	„ 2,00 „		

Feinere Auslesen und Cressenzen laut unserer Spezialliste.

Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

Für die oben angeführten Eigenschaften, Qualität und Preiswürdigkeit der hier angeführten Weine übernehmen wir also Verantwortung.

## Pottel & Broskowski.

## Albert Herrmann Nachfg.

Inh.: Paul Mizark, Sattlermeister, 67 Leipzigerstrasse 67.

### Weihnachts-Geschenke

mein grosses Lager in

Sätteln, Reitzeugen, Fahrgeschirren, Decken, Schabracken, Peitschen u. Stahlwaaren, Damensättel in verschiedenen Preislagen.

Reisekoffer, Reisetaschen, sowie sämtliche Reiseartikel und feinen Lederwaaren, Schaukelpferde und bessere echte Fellspielsachen und Gespanne aller Art, Schultornister und Schulkappen bester Sattlerarbeit.

Streng reelle Bedienung. — Illustrierter Preiskatalog gratis und franco. Fernsprecher 2178.



## Handschuhfabrik

— gegründet 1853 —

## F. C. Siebert

Leipzigerstr. 9, gegenüber der Reichsstraße. Reiche Auswahl. Großes

Cravatten-Lager.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle: Füllfederhalter verschiedener Systeme, Portemonnaies, Brieftaschen, Albums usw. in großer Auswahl und allen Preislagen.

## J. Zoebisch, Papierhandlung,

Gr. Steinstr. 82.

## Gemälde-Ausstellung

Gr. Ulrichstraße 33, im Laden.

Des nahe bevorstehenden Weihnachtsfestes wegen und um den großen Rücktransport der Gemälde nach Düsseldorf zu erlangen, habe ich mich entschlossen, die

### kostbaren Delgemälde

ohne Rücksicht auf den wirklichen Werth zu jedem annehmbaren Gebote zu verkaufen. Es bietet sich hierdurch eine selten günstige Gelegenheit, schöne und werthvolle

### Gemälde

als passende Fest- oder Gelegenheitsgeschenke billig zu erwerben.

7169; **Joseph Sander,** Kunsthändler aus Düsseldorf. Auktion findet nicht statt.



## Als Weihnachts-Geschenk

empfehle sehr preiswerth:

**Kleine Kinderstühle**

mit und ohne Einrichtung.

**Grosse Kinderstühle**

zum Sitzen mit Einrichtung mit und ohne Gummiräder

in sehr großer Auswahl.

## Albin Hentze,

24 Schmeerstraße 24.

## C. Rich. Ritter, Halle a. S.

**Pianos**

Preisgekrönt Paris 1900.

### Flügel

### Harmoniums

in reichster Auswahl, von der einfachsten bis zur künstlerischen Ausführung.

Musterausstellung moderner Pianos in meinen Schaufenstern.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 37 Jahren, am 13. Dezember 1863, starb in Wien der große Dramatiker Friedrich Hebbel. Seine Dramen, „Judith“, „Maria Magdalena“, „Nirubungen“ u. a., zeigen eine Vorliebe für das Außergewöhnliche und Stoffe und behandeln die schwierigsten Probleme, sind auch bildnerisch. Hebbel ist als Sohn eines einfachen Bauern zu Weßhüben in Dithmarschen am 18. März 1813 geboren.

Halle'sche Nachrichten.

Salle a. S., 12. Dezember.

Englische Schul- und Hauswesen. In der gestrigen Sitzung des Halle'schen Vortragsvereins in der „Zulpe“ wurde den Gegenstand der Tagesordnung, der Vortrag des Direktors der höheren Mädchenschule zu Schwerin, Reichstagsabgeordneter Ernst v. Englische Schul- und Hauswesen.“ In einigen einleitenden Bemerkungen weist Redner auf die gegenwärtige Volkstimmung in England gegenüber ihm, die ihren Grund hauptsächlich in der ausgesprochenen und natürlichen Sympathie für die Frauen, und herrscht Einigkeit über die gefällige Interpretation Hebbel's in Weßhüben. Trotz der jetzt herrschenden Ablehnung gegen England ist es interessant und nützlich, englische Verhältnisse in Schule und Haus zu betrachten und zu würdigen. Woher sollte nicht zu den Hebbeln, die beim Besuch fremder Länder entweder Alles sehen und herzlich und nachdenklich wahrnehmen, noch zu denen, die nur Zerkübeltes sehen und wahrnehmen, noch nicht an die herrlichen Zustände in der Heimath heranzutreten. Er habe England mehrmals besucht und sei tief beeindruckt gewesen, ohne alle Vorurtheile auf Grund seiner Beobachtungen und Kenntnisse möglichst richtige Urtheile zu gewinnen. Unter diesen Urtheilen seien: 1) Die Engländer sind kein alterndes, in Verfall begriffenes Volk, sondern ihre Erfindungen sprechen für jugendfröhliche Aufstrebende. Besonders sei das englische Schulwesen in energisch fortgeschrittener Entwicklung begriffen. Das hiesige Schulwesen ist erst seit Jahrzehnte alt und verdanke seine Entwicklung der Erkenntnis der Vorträge, daß die preussisch-deutschen Gesetze aus der Schulgesetzgebung von 1806 und 1870/71 nicht zum Mindesten der Intelligenz und Bildung der gemeinen Schichten zu verdanken seien. Ob als die nächsten Schulmänner die Hebung zu gewinnen hatten, daß das Volk in der Volksschule das herrschende sein werde, daß in der Schulbildung das Fortschrittsstreben sei, entschuldigt man sich zu wünschen, die in England erst dann eintreten, wenn man eingesehen habe, es gebe nicht in allen Einrichtungen Abhilfe nicht weiter. Man habe offenbar dieses Uebel des deutschen Schulwesens den neuen Bestimmungen zu Grunde gelegt, aber nach dem ausgesprochenen Sinn der Engländer fies das Volk und für die Freiheit umgewandelt. Der Staat, der sich noch heute um das mittlere und höhere Schulwesen und um die Universitäten wenig kümmern, hat nur auf eine Art Aufbesserung bedürftig, aber feinerer Mittel zur Verfügung stelle, habe in jedem Jahre größere Summen als bisher für das Volksschulwesen aus, habe die Organisation der Schulgesetze, der Verwaltung und der Aufsicht der ungenügend fest geregelt. Aber trotz der besten Gesetze sei der Schulbetrieb der englischen Volksschulen bezüglich ihrer Regelmäßigkeit gar nicht mit dem Deutschen zu vergleichen. Der Schulunterricht habe auf dem Papier und könne bei dem ausgesprochenen Sinn der Engländer, frei über seine Angelegenheiten und die seiner Familien über zu verfügen, gar keinen festen Fuß fassen. Die sogenannte Schulpflicht bauer vom 5. 13. Lebensjahre. Auf eine Art Vorbereitungsphase oder Anknüpfung hinaus, der Schulbesuch ohne die größte Freiheit. Zuerst liegt die Bedürfnisse des praktischen Lebens anfallend. Eine viel größere Pflege als bei uns erfahren darum die Beschäftigung und Bewegungswelt. Die Schüler sind unter neuen Schulbauten, überall frei Luft, Licht und Belüftung für Gesundheitspflege. Die von uns kritische allgemeine Volksschule ist dort so ziemlich zur Durchführung gelangt. Tüchtigen Schülern der armenen Klassen werde es durch Stipendien ermöglicht, die mittleren und höheren Schichten, die

Breitunternehmungen seien, durchzuführen und schließlich zu finden, um frisches Blut in die höheren Stände zu bringen. Auch der Unterricht für Mädchen sei auf das Praktische gerichtet. Besonders Pflege erhalte der Haus- und Haushaltsunterricht. Kein Mädchen werde aus der Volksschule entlassen, das nicht genügende Kenntnisse im Haushalten nachweisen könne. Alles in Allem: die englischen Schulen blühen auf wegen ihrer ausschließlichen Berücksichtigung der Bedürfnisse des praktischen Lebens. Wir sind ihnen in mancher Beziehung voran, besonders in der Pflege des Spezialismus. Beruht nur von unserem Idealismus mit englischen praktischem Sinn zu verfahren zur Förderung und Weiterentwicklung unseres heimischen Schulwesens. Der Verein für Erdkunde hält heute, Mittwoch, Abend eine Sitzung im „Hofhof zur Zulpe“ ab, bei welcher Herr Direktor Dr. P. Hubert einen Vortrag halten wird über seine Reise durch Russland. Der Halle'sche Kolonialverein hält am nächsten Montag, den 17. Dezember, Abends 8 Uhr im „Reichshof“ eine Sitzung (mit Damen) ab, zu welcher auf der Tagesordnung auch ein Vortrag des Herrn Geh. Regierungsrathes Prof. Dr. P. Hubert steht über den deutschen Handel im Mittelalter. Nach dem Vortrag gemeinschaftliches Abendessen. Projektionsabend. Die Photographische Gesellschaft in Halle veranstaltet am 17. Dezember, ab. wieder einen der beliebten Projektionsabende. Herr Hauptlehrer P. Hubert, der besetzt an der technischen Hochschule zu Berlin, wird vorführen: Das Münsterlande in der Natur und das Münsterlande in der Kunst. Eintrittskarten sind zum Preise von 50 Hfr. für Mitglieder und 1 Mk. für Nichtmitglieder bei Herrn Verlagshandlung Hart Knapp, Bülowweg 19, Herrn Herrn. Goldson, Dr. Straußstr. 14, und Abends an der Kasse zu haben. Der 3. kommunale Bezirks-Verein hielt gestern Abend in den „Pallast“ seine letzte diesjährige Versammlung ab. Die Entscheidung betreffend die Verbindung mit einem Schmittabend war einstimmig als nicht durchzuführen, nur war man kategorisch, daß es die Stadt erwidert. Man hatte den wir gerufen gekommenen Antrag des Vorstandes H. B. Bönning, in seinem Grundriss „Scheidelpart“ ein solches zu erwidern - weil geräumig und im Centrum der Stadt gelegen - nur zukommen. Da hinter dem Gange ein Miteinmischen steht, so könne sich die Stadt nicht mit derartigen Vorhaben und für die ärmere Bevölkerung gewisse Vortheile ausbedingen. In einer Resolution wurde dem Ausdruck gegeben. - Einen merkwürdigen Standpunkt nahm die Versammlung betreffend die städtischen Strassen und Müllabfuhrwesen. Ein Vorschlag sollte die Stadt verlassen, die Absicht sollten aber private Unternehmer betreiben, ein technisch wohl durchgeführter Plan. - Mancherlei Wege im Bezirk sind nicht mehr städtisch, sondern gemeindefremde. Es wurde mitgeteilt, daß man gegenwärtig dabei ist, den Fahr- und Fußweg passierbar zu machen. In einem merkwürdigen Zustand befindet sich auch der Fahrweg nach dem Gutsbesitzer in der Gutsbesitzer. Es sei einfach mit Selbstgeleit nicht durchzuführen, für die armen Bauern die reine Qualerei. Der Vorstand wurde ersucht, an zuständigen Stelle deshalb vorstellig zu werden und auf Beilegung des Unbehagens zu dringen. - Ein Vortrag wurde über die höchsten Besteuerungsgrade nach den Sanierungen bei Berlin und am Gothaer bei möglich. Die erste Stufe ist nicht mehr städtisch, man möge sich deshalb an das Landratsamt wenden. Die Häuser der städtischen Sanierung am Gothaer dagegen sind gehalten, den Zukunftszeit sofort in Stand zu setzen und bedarf es nur der Reibeweise, wenn dies nicht bald geschieht. - Die Wohnungsforderung soll in der nächsten Versammlung erörtert werden. - Zu Verhandlungsgegenständen für die diesjährige Rechnung wurden gemäß die neuen Buchhalter Körber und Gerichtspräsident P. Hubert. - Weltloosen wurde, ein Wintererregnis im Januar ausfallen und das Weitere hierzu dem Vorstand zu überlassen. - Eine Eingabe der Sanierungs- in der Sommerfrage betreffend die Durchlegung der Straße durch das Grabfeld Grundstück nach der Landratsamt konnte leider nicht die Beachtung finden, die sie verdient, da die städtischen Behörden die Grundstücke bereits freigelegt haben und sich zur Zeit weiter nichts machen läßt. Doch dagegen wurde Protest erhoben, daß die Firma Grabfeld Eigentümer mit ärmlichen breiten Leitungsstrichen, die schon die ganze Breite der neuen Straße einnehmen, die Sommerfrage fortwährend beharre, um nach ihrem Grundstück zu gelangen. Da bei der Länge der Straße nur zu leicht Versehen geschehen werde, verlangt werden können, so mußte die Ansicht von dieser

Seite aus vollständig verboten werden, umso mehr, als gedachte Firma eine bequeme Anschrift von der Landratsamt, die vornehmlich aus benutzt wurde, auf hat. - Universitätsnachrichten. Befehl Erlangung der philosophischen Doktorwürde wird Herr Felix Meyer aus Zeuders auf Grund seiner Inaugural-Dissertation: „Einleitung von ammoniakalischer Kupferoxyd-Lösung auf Biogenität“ am Freitag, den 14. Dezember 1890, Vormittag 12 Uhr in der Aula hiesiger Universität öffentlich disputieren. Alle Opponenten werden jüngsten Herr Dr. C. D. Warburg und Herr Dr. Frei v. Schilling. - Auf Grund seiner Inaugural-Dissertation „S. Centiviere's Kalkspat, „The Stolen Heroes“ und sein Verhältnis zu „The Hair“ von Thomas Mann, nebst Anhang: „Nap und Galathea“ erhielt Herr Mann am 12. Dezember 1890, die philosophische Fakultät hiesiger Universität den Doktorgrad. - Preisgerichtwahl. Der Gemeindevorstand der St. Johannes-Gemeinde hat den erst fünf Jahren nach hier berufenen Hilfslehrer Wilhelm von Dalmann gewählter Gemeinde erannt. - Die hiesigen Ortsparlamentarier haben am 12. Dezember in der Stadt in Städten mit weniger als 2000 Einwohnern und städtischen Ortsgemeinden. In Ausführung des § 13 des Abg. 2. 1890 § 3 der Gemeindeordnung vom 26. Juli 8. 9. bestimmt der kaiserliche Regierungsrath bezüglich des Verhältnisses, daß in Städten, welche nach der jetztigen letzten Volkszählung weniger als 2000 Einwohner haben, sowie in den städtischen Ortsgemeinden die offenen Verkaufsstellen ab 9 Uhr Abends hinaus bis 10 Uhr im folgenden Tagen für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein dürfen: a) in der Zeit vom 15. Juni bis 15. September an allen Werktagen, b) an den drei Wochenenden vor dem Reichstagsfest, c) am Spätkaiserabend, falls dieser nicht auf einen Sonntag fällt, d) am Sonntag vor Dieren und Fingeln, e) an höchsten fünf weiteren, in einzelnen Bedarfsfällen von den Landräthen zu bestimmenden Tagen. Die Schulmutter-Vereinung wollte in ihrer letzten Versammlung Bescheid darüber fassen, ob dem sozialdemokratischen Redner nachzugehen und die hiesige Angelegenheit aufzuheben sei. Da aber nicht die nötige Zahl Stimmberechtigter vorhanden war, mußte man davon absehen. Nachdem noch einige Hauptreiter ihrem Wohl gegen Herrn Landratsamt erwidert Dr. P. Hubert, welcher ein Recht besitzt, beantragen Versammlungen beizulegen, in recht unumkehrbarer Art Lust gemacht, wurde die Versammlung geschlossen. - Verschlingung des Sandbanges. Die Tage der bestlichen Eiden-Alte über den städtischen Sandbanger sind glücklich. Man geht hier mit einem Eifer vor, der einer solchen Sache würdig wird. Man hat die Räume, die Räume bis auf 15 Grad öffentlich weißt, befindet an Ort und Stelle an Interessenten verkauft werden. Die Verschlingungskommission hat im Ganzen 15 Eide der bestgeschickten Eiden ausgewählt und diese sollen vorläufig liegen bleiben. Wenn auch die Räume zu dicht sind und infolge dessen hier erhalten. Es hatte schon einmal eine Ausschreibung stattgefunden, die aber eines Formfehlers wegen nicht zu Recht bestand und darum für ungültig erklärt wurde. - Tabaksteuer-Merkblätter. In den Halle'schen Schulen sind vor einigen Tagen von dem Kaiserlichen Grundbesitzamt Merkblätter über die Tabaksteuer verteilt worden, in welchen klar gelegt wird, was Tabaksteuer ist, wie ihre Ansetzung erfolgt, wie man sich gegen sie schützen und wie sich besonders gebildet oder schon erkrankte Personen dieser lästigen Steuer gegenüber zu verhalten haben. Es wäre sehr erwünscht, daß diese Merkblätter erhalten, um nicht nur in rechtswidrigen Fällen, sondern in Fällen, wo die Steuer nicht zu zahlen ist, die Steuer zu zahlen, damit jeder Familie ein solches zufließen werden könnte. - Unbekanntes Verbot. Es scheint noch nicht allgemein bekannt zu sein, daß der noch ungelieferte Teil des Schulbuches in d. S. -Zirkeln von Schülern nicht besprochen werden darf. Infolge

Advertisement for Gustav Uhlig, Uhrmacher, featuring a large pocket watch illustration and a list of various timepieces for sale, including Stahl-Damen-Uhren, Silberne Damen-Uhren, Goldene Damen-Uhren, etc. The ad also includes contact information for the watchmaker's workshop in Halle a. S.

Vertical text on the left margin: ent, e, e, über, e, S.S., rönt, 000., ns, is zur, anos, etc.



von 417 408 t gegenüber 430 785 im Vorjahr. Die Kasse e geht mit 21 210 t gegenüber 18 827 t in die Vorjahre eine geringe Zunahme, die hauptsächlich auf die Mehrzahl nach Ungarn entfällt, während die Abnahme dieser Kasse nach Großbritannien, Norwegen und Japan ausgenommen ist.

Im Inland sind gegen Entrichtung der Verbrauchsabgabe und des Eingangssteuerbetrags 764 030 t Konsumtabak (688 331 t im Vorjahr) in den freien Verkehr gesetzt worden, auf den Kopf der Bevölkerung 1,31 kg mehr als im Berichtsjahr 1898/99.

Seitens des deutschen Zollgebietes hatten im Jahre 1899 116 318 Pfässer eine Gesamtmehrfache von 14 618 ha mit Tabak bepflanzt (1898 139 171 Pfässer mit 17 652 ha) und davon geräumt 30 075 t Tabak in badenreich, trockenem Zustande, d. h. auf 1 ha 2663 kg (1898 32 559 t, 1899 kg). Der Gesamtanbau der Gatte (Reinverarbeiten einschließlich Steuer) wurde ermittelt auf 24 200 t (1898 24 200 t), so daß 1 t der Ernte in badenreich, trockenem Zustand durchschnittlich einen Preis von 81,79 M. (1898 75,90 M.) gebracht hat. Im Jahre 1900 sind nach den vorläufigen Ermittlungen 14 781 ha mit Tabak bepflanzt worden, also nur 163 ha mehr als im Vorjahr, während die Zahl der Pfässer auf 114 716 zurückgegangen ist.

Die Anbaufläche ist durch die Maßnahmen der Weinbauverwaltung im Hinblick auf die Bekämpfung der Weinkrankheiten, insbesondere die Bekämpfung der Rebenwurzelkrankheit, im Vergleich zum Vorjahr um 43,2 (1898 42,3) Mill. ha, in Bayern 17,7 (1898 17,5) Mill. ha, in Westfalen 4,13 (1898 4,07) Mill. ha, in Baden 3,1 (1898 2,9) Mill. ha, in Elsaß-Lothringen 1,3 (1898 1,06) Mill. ha, im deutschen Zollgebiet (einschl. Luxemburg) 69,5 (1898 68,9) Mill. ha. Bei Bayern und Baden gelten diese Zahlen für das Kalenderjahr 1899, bei den übrigen Steuergebieten für das Rechnungsjahr 1. April 1899 bis 31. März 1900. Unter Berücksichtigung der Ein- und Ausfuhr ist der jährliche Verbrauch auf den Kopf der Bevölkerung berechnet worden: für das Brautweingebiet auf 104,1 l (1898 103,8), für Bayern auf 247,5 l (1898 247,6), für Elsaß-Lothringen auf 109,2 l (1898 109,2), für Baden auf 171,6 l (1898 164,2), für Elsaß-Lothringen auf 85,7 l (1898 82,3) und für das deutsche Zollgebiet auf 125,0 l (1898 124,2).

Die Anbaufläche ist durch die Maßnahmen der Weinbauverwaltung im Hinblick auf die Bekämpfung der Weinkrankheiten, insbesondere die Bekämpfung der Rebenwurzelkrankheit, im Vergleich zum Vorjahr um 43,2 (1898 42,3) Mill. ha, in Bayern 17,7 (1898 17,5) Mill. ha, in Westfalen 4,13 (1898 4,07) Mill. ha, in Baden 3,1 (1898 2,9) Mill. ha, in Elsaß-Lothringen 1,3 (1898 1,06) Mill. ha, im deutschen Zollgebiet (einschl. Luxemburg) 69,5 (1898 68,9) Mill. ha.

Die Anbaufläche ist durch die Maßnahmen der Weinbauverwaltung im Hinblick auf die Bekämpfung der Weinkrankheiten, insbesondere die Bekämpfung der Rebenwurzelkrankheit, im Vergleich zum Vorjahr um 43,2 (1898 42,3) Mill. ha, in Bayern 17,7 (1898 17,5) Mill. ha, in Westfalen 4,13 (1898 4,07) Mill. ha, in Baden 3,1 (1898 2,9) Mill. ha, in Elsaß-Lothringen 1,3 (1898 1,06) Mill. ha, im deutschen Zollgebiet (einschl. Luxemburg) 69,5 (1898 68,9) Mill. ha.

Magdeburg, 11. Dez. (Ant. Dr. Reich) ...

Magdeburg, 11. Dez. (Ant. Dr. Reich) ...

Magdeburg, 11. Dez. (Ant. Dr. Reich) ...

Magdeburg, 11. Dez. (Ant. Dr. Reich) ...

Magdeburg, 11. Dez. (Ant. Dr. Reich) ...

Magdeburg, 11. Dez. (Ant. Dr. Reich) ...

Chicago, 11. Dez. 6 Uhr Abends. Waarenbericht ...

Magdeburg, den 12. Dezember 1900. (St. Dr. Halberstadt) ...

Magdeburg, 11. Dez. (Ant. Dr. Reich) ...

Magdeburg, 11. Dez. (Ant. Dr. Reich) ...

Magdeburg, 11. Dez. (Ant. Dr. Reich) ...

Magdeburg, 11. Dez. (Ant. Dr. Reich) ...

Magdeburg, 11. Dez. (Ant. Dr. Reich) ...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a/S, Leipzigstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Table with multiple columns showing various financial instruments like 'Coursnotierungen der Berliner Börse vom 12. Dez. 2 Uhr Nachmittags', 'Preussische und deutsche Fonds', and 'Ausländische Fonds' with corresponding values.

Waarenbericht.

Table showing commodity prices for various goods such as 'Zucker-Marktberichte', 'Industrie-Papiere', 'Eisenbahn-Stamm-Aktien', and 'Bank-Aktien' with prices from 1899 and 1900.

Dehlschläger's Schuh-Magazin

Advertisement for 'Dehlschläger's Schuh-Magazin' featuring 'Winter-Schuhwaren in 100 verschiedenen Dessins.' Includes a list of shoe styles and prices.

Advertisement for 'Eber' toothpaste, featuring an illustration of a man and text describing the product's benefits for oral hygiene.

Dental advertisement discussing the importance of toothbrushes and dental care. Text includes 'Viel besser, wie in unserem so viel gerühmten Zahnbürstchen...' and 'Darauf legen Ärzte und Zahnärzte nicht einen so großen Wert...'.

Dental advertisement for 'Zahnl.-Courc. Zandru; malf.' listing various dental services and associated costs.





Der Prozeß Sternberg in Berlin.

Am Dienstag ist erster Beize Kommissar Zeltl, der dem Vorstehenden angeordnet wird, sein im Ermittlungsverfahren abgelegtes Geständnis zu wiederholen und so lagen, wie er mit der Sternberg'schen Angelegenheit zusammenhängt... Ich habe mich in der Angelegenheit Sternberg's...

Juliusrat Dr. Sello hat sofort das Strafgesetzbuch herbeigeholt und es ist durchaus möglich, daß er Einzelheiten meiner Worte gar nicht gekriegt hat... Der Herr Sternberg hat in der Sternberg'schen Angelegenheit geküchelt... Ich bin nun bei der Sache Sternberg's...

Verleug. Der Vorstehende erklärt wiederholt, daß dem Herrn Hofrat... Der Vorstehende erklärt wiederholt, daß dem Herrn Hofrat... Der Vorstehende erklärt wiederholt, daß dem Herrn Hofrat...

Verurteilung.

2. S. 11. Dezember. (Strafammer.) Die hiesige Strafkammer hat in dem heute abgehaltenen Termin... Die Strafkammer hat in dem heute abgehaltenen Termin...

8. S. 11. Dez. (C. Anwalt). Die hiesige Strafkammer hat in dem heute abgehaltenen Termin... Die Strafkammer hat in dem heute abgehaltenen Termin...

11. S. 11. Dez. (C. Anwalt). Die hiesige Strafkammer hat in dem heute abgehaltenen Termin... Die Strafkammer hat in dem heute abgehaltenen Termin...

Magen-, Darmleiden Von ärztlichen Autoritäten mit „Santogen“ glanzvolle Erfolge erzielt. Zu haben in Apoth. u. Drogerie Baer & Cie., Berlin SW. 16.





Grosse Steinstrasse 8.

# Hans Ullmann,

Grosse Steinstrasse 83

vis-à-vis von meinem Geschäftstokal.

Telephon 1008.

## Grossartige Weihnachts-Ausstellung.

### Beleuchtungsgegenstände.

Broncen, Majoliken, Terracotten, Sevres Porzellane,  
Kayser-Zinn, ff. Wiener u. Offenbacher Lederwaaren.

Reisekoffer und Taschen wegen Aufgabe dieser Artikel  
zu Selbstkostenpreis und darunter.

## Gänzlicher Ausverkauf

von Luxus-Möbeln, Stühlen, Hockern, Bänkchen,  
Tischen, Servanten, Italienischen Möbeln etc.

Antice Möbel etc.

Die Preise sind theils auf die Hälfte reduziert, weil  
alles mögl. geräumt werden soll, da das Haus in 4 Wochen  
abgebrochen wird.

## Kaffee

Concurrenzlos.

Sodaramlich, wohl-  
schmeckend und erquickend sind  
meine gerösteten  
Kaffees, das Pf. zu  
80, 100 und 120 Pf.  
Postfrei franco.

August Apelt,

Leipzigische Str. 8.

Gold! Darlehenfahrende erhalten  
lohnend gezeigte Anbote.  
H. Bittner & Co.  
Hambur.

## Weihnachts-Ausverkauf!

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen:  
Grosse Posten neuester baumwollener, wollener u. seidener Kleiderstoffe,  
Ballstoffe, Sammete für Blusen u. Kleider,  
Fertige Kleider, Musterkleider, Morgenröcke, Matinées,  
Kleiderröcke, Unterröcke.

### Paul Serauky,

Gr. Ulrichstr. 4-5,  
Erdgeschoss u. 1. Stock.

### Hermann Walter,

Gold- u. Silberwaarenfabrik,

Laden und Cantor: Scharrenstrasse 5/6, Fabrik: Weidenplan 3.  
Halle, Fernruf 469. [6844]

## In kurzer Zeit

soll das sehr grosse Lager in

Bordeaux-, Roth-, Weiss- und Süd-  
weinen, Liqueuren, Spirituosen etc.,  
Conserven, Thee's, Cacao und div.  
Delikatessen

wegen gänzlicher Auflösung  
des Geschäfts

ausverkauft worden.

Preise ausserordentlich billig!

Günstige Gelegenheit!

für den Weihnachts- und Winterbedarf.

### Julius Bethge

Leipzigerstrasse 5.



## „Tannenzapfen“

Modernste Christbaumkugeln.

Das Licht wird in die Mitte eingebracht. „Der Tannenzapfen“ wird nicht,  
wie alle anderen Baumkugeln, mit feinem unteren, sondern mit feinem oberem Theil  
an den Zweigen gefestigt; der Schwerpunkt liegt daher unmittelbar auf dem  
Zweig, während er bei allen anderen Baumkugeln hoch in der Luft liegt. Die  
Stäbe können daher leicht auf den dünnen Zweigen nicht zerrei-  
ßen und nicht tropfen. Die feinsten Lichter erdennen ganz  
brauchen nicht abgedunkelt zu werden. Preis Dugend  
2 Pf. Doppelreihig (Porto 25 Pf.). Gegen Nachnahme  
oder Vorauszahlung. [7275]

### Paul Heussi, Leipzig.

Verkaufsstellen in Halle a. S. bei: Gustav Rensch, Köhlstrasse 9/10, Ferd. Weber & Sohn, Gr. Märkerstrasse,  
A. L. Müller & Co., Gr. Steinstrasse 14, Wilhelm Heckert, Gr. Ulrichstrasse 62, F. A. Patz, Gr. Ulrichstrasse.

## Atelier Otto Gebhardt,

Gr. Ulrichstr. 10, Fernsprecher 2072,  
Liefert die besten, die haltbarsten, die billigsten

Vergrößerungen.

Weihnachtsaufträge erbitte rechtzeitig.  
Aufnahmen von Visit bis Lebensgrüsse zu jeder Tageszeit.

Sonn- und Festtags geöffnet. [6846]

Joh. Nietzsche  
2926. Gelehr. 15  
Bücherpostfach.

Kunstmagazin.  
Neige Absatz in Gegenständen für [6714]

Grand- und Feinbildmalerei, Herbschlingen, Lederpunzen, Ort- und Aquarelmalerei, Binnarbeit  
nebst den dazu gehörigen Werkzeugen, Apparaten, Farben, Pinseln und Malmitteln.  
Moderne stilgerechte Aufzeichnungen und Entwürfe für alle Techniken.  
Reizende Neuheiten in schwedischen Spinnartikeln zum Brennen und Malen.

**Weihnachts-Ausstellung I. Etage.**

Thee:  
Souchong,  
das Pfund von 150 Pf. an,  
Imperial,  
das Pfund von 225 Pf. an,  
Pecco,  
das Pfund von 350 Pf. an,  
Pecco-Souchong,  
das Pfund von 250 Pf. an,  
russ. Karawanten-  
Thee, Lipton-Thee  
bei  
August Apelt,  
Leipzigische Str. 8.

Praktische Documenten-Mappe.

Der Inhalt wird  
überflüssig durch zwölf  
Abtheilungen geord-  
net, jeder jedes Docu-  
ment sofort zur  
Hand; kein Suchen  
notwendig.

Preis:  
Galleoband  
Stück 3,00-5,00 M.  
Lebband  
Stück 10-20 M.

Aug. Weddy, Papierhandlung,  
Leipzigische Str. 23. [7151]

Man wie vor hier: wir unsere in ganz Deutschland mit grossem Beifall aufgenommene Sechsmarktskiste!

**Bremer Ausschuss-Cigarren** (fehl-  
farben)

enthaltend je 33-34 Stück, zusammen 334 Stück (1/2 Mille) 10 verschiedener Bremer Marken in  
mittleren und grösser-  
en Import-Paqueten für  
M. 20.- franco. Stimmt. Sorten haben höchsten Aromen, sind rein und  
Brand bei leichter bis mittelschwerer mit der Qualität und Kosten  
in vornehmsten Jahren M. 75, 80, 88, 92, 100, 108, 116, 115 u. 120 p. Mille oder 1/2 Mille M. 31. Der Preis-  
unterschied ist also ein ganz bedeutender. Alle Raucher, welche weniger Wert auf das Aromen ihrer  
Cigarren legen als auf hervorragende gute Qualität, sollten sich deshalb zu einem Probierpackchen entschliessen.  
Jedes Mille ist dabei eingeschlossen, da wir franco Reform und Nichtentzündend  
auch nach Entnahme von 10 Stück Gratisproben auf unsere Kosten zuschieben können.

Joh. Eggers & Co., Hemelingen bei Bremen.

Phonographen  
von erstklassiger Fabrikat  
von 20 bis 120 Mk.  
Liefert gegen  
Monatraten  
v. 3 Mk. an  
Hilfs-  
Kataloge  
gratis franco

Dial, Freund & Co. in Breslau.

Kinderwagen von 15 M. bis  
zu den feinsten  
Theodor Lühr, Leipzigische Str. 94.

Sing-Acad. Donnerstag 5 U. Hauptprobe  
in der Marktkirche. Zutritt geg. Mit-  
gliedskarte. Anmelt. b. Prof. Reubke, Bernburgerstr. 30. V. 10-11.

**Marzipan,**  
täglich frisches, nur eigenes bestes Fabrikat,  
empfiehlt  
Johannes Mitlacher,  
Posist. II. Gr. Ulrichstr. 36.

**Rothe + Loose**  
Ziehung in Berlin vom 17.-21. Dezember 1900.  
Haupttreffer: 100,000, 50,000 etc. Mk. baar  
Originalo se Mk. 3.50. Porto u. Liste 30 Pf. extra. Ausland 60 Pf  
Berlin W., Peter Loose, Marburgerstr. 7.  
Telegr.-  
Adr. **Glückspeter** Berlin.

**Pelzwaaren**  
modernster Ausführung  
in  
allen Preislagen  
empfiehlt  
Christian Voigt  
Halle a. S.,  
Schmwarzstrasse 21.  
Aenderungen, ←  
→ Reparaturen.

**Backtröge, Backmulden,  
Kuchenbretter, Stollenkisten**  
in großer Auswahl bei  
Th. Franz, Hofflieferant,  
Gr. Märkerstr.

Wollen Sie Ihren Kindern eine große Freude bereiten?  
Dann schmücken Sie den Weihnachtsbaum mit  
**lebendem Christbaumzweigen!**  
Neu! Herrlich! Interessant! Billig! Unverwundlich! Unverwundbar!  
In haben in allen besseren Geschäften.  
(Die Herren Kaufleute wollen sich ev. an ihre Großhändler wenden.)